

Miteinander den Weg zum Lernen entdecken

Tabula-Vorzeigeprojekt geht jetzt an insgesamt neun Schulen

■ Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Dass mehrere hundert Kinder in den vergangenen drei Jahren gezielte individuelle Lern- und Förderangebote erhalten haben, verdanken sie dem Projekt »Alle Kinder mitnehmen!«. Die Erfolgsgeschichte von Tabula e.V. geht weiter, künftig mit neun Schulen im gesamten Stadtgebiet.

Das Bühnenbild im Tagungsraum der Lutherschule erzählt von einem Baustein. Förderschüler spielen Theater, Sommernachtsraum oder aktuell Nibelungen, feiern Erfolge auf der Bühne, erarbeiten in vielen Monaten Texte und Bühnenbild. Dabei ist Theater, wie die Tabula-Vorsitzende Dr. Annemarie von der Groeben betont, nur ein winziger Baustein in einem einzigartigen Netzwerk aus Schülern, Pädagogen sowie Ehrenamtlichen und Studierenden mit dem wichtigen Ziel, gegen alle sozial bedingten Ungleichheiten im Bildungssystem Kinder einzeln gezielt anzusprechen, aufzufangen und ihnen Wege zu ebnet, zu

lernen und Erfahrungen zu machen für die Zukunft in Schule und Beruf.

In der Lutherschule stellte Tabula als Förderverein für Kinder aus sozial belasteten Stadtteilen gestern bisherige Erfolge und neue Projekte vor – zusammen mit den maßgeblichen Förderern. Neben der Bürgerstiftung hat die Familie-Osthuesenrich-Stiftung entscheidenden Anteil. Mit je 20 000 Euro über vier Jahre ermöglicht die Stiftung, verwaltet von Dr. Ulrich Hüttemann, dass Tabula und Bürgerstiftung ein Freiwilligen-Management mit Lernpaten (zwei Stunden pro Woche) ausbauen können. Weitere 32 800 Euro gibt die Familie-Osthuesenrich-Stiftung für die Durchführung des Tabula-Projektes der »Ferienschule«. Lernen an außerschulischen Bildungsorten eröffnet Jugendlichen seit Jahren in Ferienprogrammen, Theater zu spielen, Natur kennenzulernen, sich sportlich auszuprobieren oder einen Schwimmkurs zu besuchen. Annemarie von der Groeben: »Sehr

»Das Problem der Bildungsarmut kann nur durch eine große gemeinsame Anstrengung überwunden werden.«

Annemarie von der Groeben

viele Kinder können noch nicht schwimmen.«

Die Erfahrungen und Erlebnisse der Ferienschulen, freut sich der ehemalige Schulleiter Hans-Erhard Husemann, werden von Teilnehmern unmittelbar in der Schule in die eigene Entwicklung positiv eingebracht. Profitieren von Tabula können aber auch angehende Lehrer und Pädagogikstudenten. Sie sammeln Erfahrungen in praktischer Arbeit für ihr Studium, helfen ganz nebenbei Tabula. Und begleiten, wie Husemann berichtet, nicht selten Kinder über Schule und Schulzeit hinaus in der persönlichen Entwicklung.

Ausgehend von der Lutherschule und der angeschlossenen Hellingskamp- und Josefeschule in Mitte soll künftig mit neun Schulen im ganzen Stadtgebiet, einem aufzubauenen Netzwerk aus ehrenamtlichen Bildungspaten und einer angeschlossenen Lehrerfortbildung unter dem Arbeitstitel »Alle Kinder mitnehmen« übergreifend gefördert werden. Im Team sind neben der Lutherschule Leineweberschule, Vogelruthschule, Rußheideschule, Wellensiekschule, die Kuhlo- und Senne-Realschule sowie die Gesamtschulen Stieghorst und Schildesche. »Zu fördernde Kinder werden regelrecht getragen«, freut sich Annemarie von der Groeben über das engmaschige Netz von Hilfen: »Das ist ein Pionierprojekt, hat es so noch nicht gegeben.« Die Familie-Osthuesenrich-Stiftung sieht sich als wichtiger Anschubfinanzierer, die Bürgerstiftung mit der neuen Mitarbeiterin Susan Balz als Ansprechpartner für Bildungspaten. Annemarie von der Groeben: »Das Problem der Bildungsarmut kann nur durch eine große gemeinsame Anstrengung überwunden werden.«

Weitere Informationen bekommt man bei Susan Balz ☎ 0521/5 57 43 50 (Bürgerstiftung) oder Irene Langner ☎ 0521/3 99 82 12 (Tabula e.V.).



Jan Düfelsiek, Anna Vissner und Jannis Brünger (oben, von links) sowie Ole Kranz (unten links) und Yannick Seppmann setzen auf ihre Shirt-Kollektion.

Und sie hoffen auf Erfolg, schließlich sind sie in Vorleistung getreten und haben »private Sponsoren« angezapft. Foto: Thomas F. Starke

Junges Quintett mit neuem T-Shirt-Label

»Made in Bielefeld« als Verkaufsargument

Bielefeld (sas). Der Affe wird bleiben: Er soll zumindest als Stickerei auf dem Ärmel auch künftig die T-Shirts von »Munky Funk« zieren. Derzeit prangt er groß als Druck auf der Brust von Jan Düfelsiek.

Gemeinsam mit vier Freunden – Anna Vissner, Yannick Seppmann, Jannis Brünger und Ole Kranz – hat Düfelsiek das Label mit dem Affen gegründet. Nicht nur »made in Germany«, sondern sogar »made in Bielefeld« schreiben sich die fünf jungen Leute – Düfelsiek und Brünger bauen gerade am Cecilien-gymnasium ihr Abitur, die anderen drei studieren an der Fachhochschule des Mittelstandes – auf die Fahnen. Und: »Wir legen großen Wert auf Fair Trade.«

Zwei Motive – der Affe mit den Kopfhörern und purzelnde Kuben – zieren ihre Sommerkollektion von T-Shirts, die es in verschiede-

nen Farben gibt. Der offizielle Verkaufsstart erfolgt im Mai. Dabei setzen die Jungunternehmer auf das Internet und Facebook, ebenso aber auf den Einzelhandel. Dank guter Kontakte sind sie bereits in einem Kölner Showroom vertreten. Daraus, hoffen sie, könnte sich mehr ergeben, zudem der Inhaber ihnen einiges zutraut. Aber natürlich gilt es ebenso, Klinken zu putzen. »Eigentlich sind wir ja mit unserer Kollektion für den Sommer zu spät dran, schließlich ordert der Einzelhandel schon lange für den Winter«, gesteht Yannick zu. Aber gerade weil sie nicht auf den Trend setzen, sondern mit ihrem Produkt und den Motiven überzeugen wollen, sehen die Fünf für sich auch in dieser Saison noch eine Chance. Nebenbei aber machen sich Anna und Ole längst Gedanken über die Shirts für den Winter. Langärmelig sollen sie sein, und natürlich müs-

sen neue Motive her. Ole ist derzeit nur mit Block unterwegs und zeichnet bei jeder Gelegenheit darauf seine Ideen. »Und die sind immer da. Das Problem ist, dass man auswählen und verwerfen muss.«

Natürlich hofft das Quintett auf einen gewissen Lokalpatriotismus der Bielefelder, die es zu schätzen wissen, dass die Shirts aus deutscher Produktion (und natürlich reiner Baumwolle) sind, dass Design, Veredelung und Vertrieb in Bielefeld erfolgen und die Wege damit kurz sind. »Außerdem ist die Qualität wirklich gut«, wirbt Düfelsiek. Klar, dass es außerdem Shirts für Sie und Ihn gibt.

Wer neugierig geworden ist, kann sich die Sommerkollektion auch im Internet anschauen unter www.munkyfunk.de. Und natürlich kann er bald dort auch direkt bestellen.



Auf der Theaterbühne in der Lutherschule (von links) Deira (15), Patrick (17), Kevin (17), Jessica (15), Lisa (16) und Carlos (15), davor Katharina Weber, Susan Balz, Anja Böllhoff (Bürgerstiftung), Annemarie von der Groeben (Tabula) und Dr. Ulrich Hüttemann (Familie-Osthuesenrich-Stiftung). Foto: Diekmann

Seniorenreise nach Cala Millor

Bielefeld (WB). Der Freundeskreis Malle bietet vom 23. April bis 7. Mai eine Senioren-Gruppenreise nach Cala Millor auf Mallorca an. Es stehen Zimmer mit Meerblick zur Verfügung. Ein Wellnessbereich ist vorhanden, Wanderungen, Spaziergänge, Radtouren und Busesausflüge sorgen für Abwechslung. Nähere Auskünfte erteilt Christa Ellermann uner ☎ 0521/521 96 966.

Kleingärtner tagen heute ab 19 Uhr

Bielefeld (WB). Der Kleingärtnerverein Schloßhof lädt heute seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Gemeinschaftshaus der Kleingartenanlage.

Kurse, Seminare und Lehrgänge

Sprachkurse: Der Generationen Treff bietet ab Mitte April wieder neue und weiterführende Sprachkurse in Französisch, Spanisch und Englisch an. Sie finden im Haus der Kirche in der Markgrafenstraße 7 statt. Anmeldungen sind erforderlich unter ☎ 0521/520 21 05.

Cartoons: Das Museum Huelsmann bietet in der Zeit vom 16. April bis 4. Juni einen Cartoon-Kurs für Kinder von zehn bis 14 Jahren an. Er findet jeweils montags von 17. bis 18.30 Uhr statt. Vermittelt werden zeichnerische Fähigkeiten und Wissen um Perspektive und Körperbau. Anmeldungen werden entgegen genommen unter ☎ 0521/51 37 66.

Motorrad-schrauberkurs: Der Landfrauenverband bietet am Freitag und Samstag, 30. und 31. März, den Praxis-schrauberkurs »Mein Motorrad und ich – fit in die Saison« an. Er findet auf dem Hof

Meyer zu Hoberger, Telgenbrink 31, statt und wird von dem Mechanikermeister Andreas Plohr geleitet. Eine Anmeldung ist möglich unter ☎ 02581 63 79 64.

Bewegung: Bewegungsangebote für groß und klein, alt und jung bietet der Stadtsporthalb im April an. Unter anderem findet am Donnerstag, 12. April, von 9 bis 16 Uhr eine Fortbildung statt, bei der die Teilnehmer Einblicke in die unterschiedlichsten Bewegungsangebote erhalten. Weitere Infos unter ☎ 0521/525 15 84.

Eltern-Kind-Turnen: Der Sportverein »Gesund durch Bewegung« bietet in der Sporthalle der Ossingenschule immer montags um 16.15 Uhr eine Eltern-Kind-Gruppe (1 - 3 Jahre) zur Bewegungsförderung an. Interessierte können sich direkt an Sport- und Gymnastiklehrer Thomas Fischer wenden und sich anmelden. ☎ 0521/23 83 795.

Ein Jahr Aufbauarbeit in Afrika

Gabriela Kunas nimmt eine Auszeit und fliegt in ihr Traumland Tansania

■ Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Am 4. Mai geht ihr Flieger Richtung Afrika. Dann macht Gabriela Kunas (47) ein Jahr lang, von was viele Menschen allenfalls träumen – einfach mal weg sein. Kunas gewann die einjährige Auszeit und 36 000 Euro Reisegeld im Rahmen eines WDR-Spiels.

Tansania nennt die Bielefelderin Gabriela Kunas ihre zweite Heimat. Freunde hat sie in ihrem afrikanischen Traumland, kennt sich gut aus, seit sie vor 16 Jahren

zwölf Monate als Erzieherin für geistig behinderte Kinder dort gearbeitet hatte. Auch 2001 und 2010 war sie noch einmal in Tansania. Den Glauben, noch einmal ein ganzes Jahr dort leben zu können, hatte sie allerdings längst aufgegeben. Kunas arbeitet heute als Sozialpädagogin in leitender Tätigkeit in der von Bodelschwinghschen Stiftung in Bethel, ist Teamleiterin für ambulante und stationäre Betreuung.

»Für Gedanken an den Ausstieg war im täglichen Stress kaum Zeit«, sagt Kunas. Als im vergan-

genen Herbst im Radio von den Vorstellungen für ein perfektes Jahr gefragt worden sei, lacht sie, habe sie aber spontan beschlossen es zu versuchen.

Kunas gewann in dem Spiel am Ende einen von drei Lebensträumen. Ihrer führt nach Afrika, an die Sebastian Kolowa Universität in der Nord-West-Diozese, wird beim Aufbau des Studiengangs für »Mental Health and Rehabilitation« mithelfen, unter dem Dach der Vereinigten Evangelischen Mission. Die traditionell enge Verbindung Bethels nach Afrika ist eine

Hilfe für die Bielefelderin, tatsächlich ein Jahr lang in Tansania leben und arbeiten zu dürfen.

Für Michael Kittel, Vorstand der Bielefelder Volksbank, ist die ganze Angelegenheit mit der Übergabe des Reiseschecks über 36 000 Euro nicht getan. Kittel zeigte sich bereits über Bethels Engagement in Afrika bestens informiert und gab Gabriela Kunas noch einen Rechercheauftrag mit auf die Reise: »Wäre schön, wenn sie uns im aktuellen Jahr der Genossenschaften auch über Beispiele aus Afrika berichten könnten.«



Volksbank-Vorstand Michael Kittel überreicht Gabriela Kunas den symbolischen Spendenscheck für die Reise. Foto: Diekmann